

Materialien zum Thema „Zeitgenössische Fensterbilder im Fach Kunst (SII)

(Ergebnisse eines Projekts am Franziskusgymnasium Lingen, Oktober 2025)

Begleit-Text zur PPP im Gottesdienst am Franziskustag 2025

(Doro Albrecht)

Auf Eurem Liedzettel seht Ihr zwei Abbildungen. Es sind Fensterbilder aus der Kirche San Damiano, ganz in der Nähe von Assisi.

Ursprünglich war diese nur eine kleine, halb verfallene Kirche. Der junge Franziskus hörte dort 1205 beim Gebet das berühmte Wort vom Kreuz: „Franziskus, geh und stelle mein Haus wieder her“. Später wurde San Damiano das erste Kloster der Hl. Klara und ihrer Gemeinschaft der Armen Schwestern, den „Klarissen“.

Die beiden Fensterbilder zeigen den Heiligen Franziskus und die Heilige Klara, oder auf italienisch auch „Chiara“.

Als Franziskusgymnasium wissen wir viel über unser Vorbild, den Heiligen Franz von Assisi, aber über Klara? Die Heilige Klara von Assisi (die etwas jünger war als Franz) hörte mit 18 Jahren den Hl. Franziskus predigen und war tief bewegt von seiner radikalen Armut und seiner Christusnachfolge. Sie floh heimlich aus ihrem reichen Elternhaus und schloss sich ihm an. Klara war von großer Sanftheit und Demut, zugleich aber sehr stark im Festhalten an ihrer Berufung, einen Orden zu gründen und zu leiten.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem Kunst-Grundkurs des Jahrgangs 13, die sich gerade mit dem Thema „Zeitgenössische Fensterbilder“ beschäftigen, haben die beiden Fensterbilder aus Assisi als Inspiration für die Gestaltung eigener, moderner Fensterbilder genutzt. (Siehe Abb.)

Ihre Ideenskizzen dazu seht Ihr hier. (Siehe Abb.)

Einige haben die beiden Heiligen als Figuren sogar ganz konkret mit einbezogen, weil sie sich überlegt haben, dass sie auch heute noch Vorbilder für sie sind.

Andere haben sich mit dem Sonnengesang des hl. Franziskus auseinandergesetzt und sich die Frage gestellt:

Welche Werte vermittelt er auch heute noch?

Mond und Sonne - was bedeuten die Symbole für mich? Wofür könnten sie allgemein oder für mich persönlich, hier an dieser Schule, stehen? (Siehe Abb.)

Was trägt mich wie Mutter Erde? Was ist mir wichtig?

Und rückblickend auf ihre eigene Schulzeit am Franziskusgymnasium haben sie sich gefragt: War es eigentlich wichtig für mich, an einer kirchlichen Schule zu sein? Was hat mich hier geprägt? (Siehe Abb.)

Die Gedanken darüber haben die SchülerInnen in ihren praktischen Ergebnissen und in selbstverfassten Texten zum Ausdruck gebracht. Wir haben sie an den Fenstern des Atriums im Hauptgebäude aufgehängt. Dort im Innenhof steht ja auch die Bronzefigur des Heiligen Franziskus.

Die Entwürfe haben Herr Voß und ich zusammen mit dem Sonnengesang für jede Klasse und die Orgaleiste der 12er kopiert. Wir möchten Euch bitten, nach dem Gottesdienst einen Vertreter zu schicken, der die Collage abholt und sie in der Klasse aufhängt.

Aushang am Atrium:

Eine moderne Gesellschaft braucht Kirche.
Demokratie braucht Religion.



Der Sonnengesang ist ein Gebet, das von Franziskus vor genau 800 Jahren verfasst worden ist. In ihm bewundert Franziskus die Schönheit der Natur und dankt Gott dafür, dass er sie so geschaffen hat.

800 Jahre – teilweise eine ganz schön alte Sprache. Aber wir verstehen, was Franziskus uns sagen will: Vielleicht geht es euch ja auch so, wenn ihr einmal bewusst in die Natur schaut – zum Beispiel am Strand auf das weite Meer, auf einem Berg in die Ferne oder in den Sternenhimmel. Die Schöpfung Gottes ist schön.

Diese beiden Fensterbilder zeigen den Heiligen Franziskus und die Heilige Klara, oder auf italienisch auch „Chiara“.

Sie sind in der Kirche San Damiano, ganz in der Nähe von Assisi zu sehen.

Ursprünglich war diese nur eine kleine, halb verfallene Kirche. Der junge Franziskus hörte dort 1205 beim Gebet das berühmte Wort vom Kreuz: „Franziskus, geh und stelle mein Haus wieder her“. Später wurde San Damiano das erste Kloster der Hl. Klara und ihrer Gemeinschaft der Armen Schwestern, den „Klarissen“.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem **Kunst-Grundkurs des Jahrgangs 13**, die sich im Kunstunterricht mit dem Thema „Zeitgenössische Fensterbilder“ beschäftigten, haben **die beiden Fensterbilder aus Assisi als Inspiration** für die Gestaltung eigener, moderner Fensterbilder genutzt.

Einige haben **die beiden Heiligen** als Figuren sogar ganz konkret mit einbezogen, weil sie sich überlegt haben, dass sie auch heute noch **Vorbilder** für sie sind.

Andere haben sich mit dem **Sonnengesang** des hl. Franziskus auseinandergesetzt und sich die Frage gestellt:

Welche **Werte** vermittelt er auch heute noch?

Mond und Sonne - was **bedeuten die Symbole** für mich? Wofür könnten sie **allgemein** oder für mich **persönlich**, hier **an dieser Schule**, stehen?

Was trägt mich wie Mutter Erde? Was ist mir wichtig?

Und rückblickend auf ihre eigene Schulzeit am Franziskusgymnasium haben sie sich gefragt:
War es eigentlich wichtig für mich, an einer kirchlichen Schule zu sein? Was hat mich hier geprägt?

Die Gedanken darüber haben die SchülerInnen in ihren praktischen Ergebnissen und in selbstverfassten Texten zum Ausdruck gebracht.

Ich habe dieses Fensterbild gemalt, weil ich die Harmonie zwischen Tag und Nacht, Sonne und Mond darstellen wollte, zwei Kräfte, die sich nicht ausschließen, sondern ergänzen. Genau diese Balance erinnert mich an das, was Klara und Franziskus von Assisi verkörpert: eine tiefe Verbundenheit mit der Natur, Einfachheit und Frieden im Inneren wie im Außen.

Die sanften Farben und fließenden Formen spiegeln für mich Klaras stille Stärke wider, während die helle, strahlende Sonne an Franziskus' Lebensfreude und seine Liebe zu allem Geschaffenen erinnert. Sterne, Licht und Schatten zeigen, wie schön Wandel sein kann und dass Gegensätze zusammen ein vollständiges Bild ergeben.

Textbeispiele SchülerInnen:

(Angelina)

Mit meinem Fensterbild-Motiv möchte ich ausdrücken, dass die Schöpfung in all ihren Elementen – Wind, Wasser, Erde und Feuer – in enger Verbindung mit dem Menschen steht. Franz und Klara von Assisi sind für mich auch heute noch Vorbilder, weil sie Einfachheit, Dankbarkeit und einen respektvollen Umgang mit der Natur und den Mitmenschen gelebt haben. Kirche und kirchliche Schulen sind in einer modernen Gesellschaft wichtig, weil sie Werte wie Gemeinschaft, Verantwortung und Nächstenliebe vermitteln. Meine eigene Schulzeit am Franziskusgymnasium Lingen hat mir gezeigt, dass Glaube und Bildung zusammengehören können und dass man aus dem Glauben heraus Kraft für ein verantwortungsvolles Leben schöpfen kann.

(Pauline)

Ich wollte in erster Linie nicht nur das Motiv von Franziskus darstellen, sondern auch das von Klara. Mir war es wichtig, Klara, die geschichtlich gesehen oft vernachlässigt wird, genauso viel Bedeutung zuzuschreiben wie Franz von Assisi.

Um das geteilte Maß an Wichtigkeit zu unterstreichen, habe ich beide Figuren ähnlich gestaltet. Beide sind sehr simpel dargestellt und unterscheiden sich vor allem in der Farbgestaltung. Während Klara von Sternen und dem Mond umgeben ist, mit blau-lilafarbenem Hintergrund, strahlt hinter Franziskus die Sonne und leuchtet die Umgebung gelblich auf.

Mit diesem Hell-Dunkel-Kontrast und den Thematiken der Nacht und des Tages wollte ich ihre Gegensätzlichkeit deutlich machen. Klara wirkt für mich wie ein leitendes Licht in der Dunkelheit und Franziskus schenkt mir Wärme und Hoffnung.

Diese Gefühle und die Werte, für die Klara und Franziskus stehen, wollte ich mit meinem Fensterbild vermitteln.

(Alicia)

Mit meinem Fensterbild möchte ich zeigen, dass Werte wie Frieden, Dankbarkeit und Einfachheit zeitlos sind.

Franz und Klara von Assisi sind Vorbilder, weil sie gezeigt haben, dass man auch mit wenig Besitz und durch Rücksicht auf die Schöpfung einen großen

Unterschied machen kann. Kirche und kirchliche Schulen haben in einer modernen Gesellschaft die Aufgabe, diese Werte lebendig zu halten und Raum für Gemeinschaft und Orientierung zu geben. Meine Schulzeit am Franziskus Gymnasium hat mich geprägt, Verantwortung zu übernehmen, kritisch nachzudenken und auch als nicht sehr gläubiger Mensch Werte anzunehmen, sowie meine Haltung zu meinen Mitmenschen bewusster zu reflektieren.

In meinem Entwurf habe ich Klara in den Vordergrund gestellt, da ich sie vorher gar nicht kannte und auf sie aufmerksam machen möchte. Ich wollte sie sehr einfach darstellen, um ihre Einstellung zum Besitz zu zeigen. außerdem habe ich Pflanzen sowie Mond und Sonne mit eingebracht. Die Pflanzen sehen für die Haltung von Franz zu der Natur, damit möchte ich auch auf den Schutz der Umwelt aufmerksam machen. Mond und Sonne stehen für Beziehung der beiden Personen (Bruder Sonne, Schwester Mond und Sterne).

Insgesamt soll mein Entwurf die Werte von Franz und Klara verdeutlichen, mit besonderen Fokus auf Klara, um Frauen stärker zu repräsentieren.

(Til)

In meinem Fensterbild geht es um das Thema Frieden. Im Mittelpunkt steht das große Wort PEACE. Zwei einfache, orangefarbene Figuren zeigen mit ihren Armen darauf. Sie sollen ausdrücken, dass Frieden etwas ist, das alle Menschen gemeinsam schaffen müssen. Über dem Wort PEACE fliegt eine weiße Taube. Die Taube ist ein bekanntes Zeichen für Frieden. Sie trägt eine kleine Blume im Schnabel. Damit möchte ich zeigen, dass Frieden etwas Freundliches und Schönes ist. Links ist eine Sonne zu sehen und rechts ein Mond. Beide Zeichen stehen dafür, dass Frieden immer wichtig ist – am Tag und in der Nacht. Die Sonne steht außerdem für Wärme und Hoffnung. Die Figuren unten im Bild sind extra schlicht gemacht. Sie sollen nicht bestimmte Personen darstellen. Jede und jeder kann sich in ihnen wiederfinden. Wenn das Bild von Licht durchleuchtet wird, wirken die Farben noch stärker. Dann sieht man noch deutlicher, dass das ganze Bild eine positive Botschaft hat: Frieden bedeutet, dass Menschen zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen.

(Hendrik)

Fensterbilder (Beispiele):



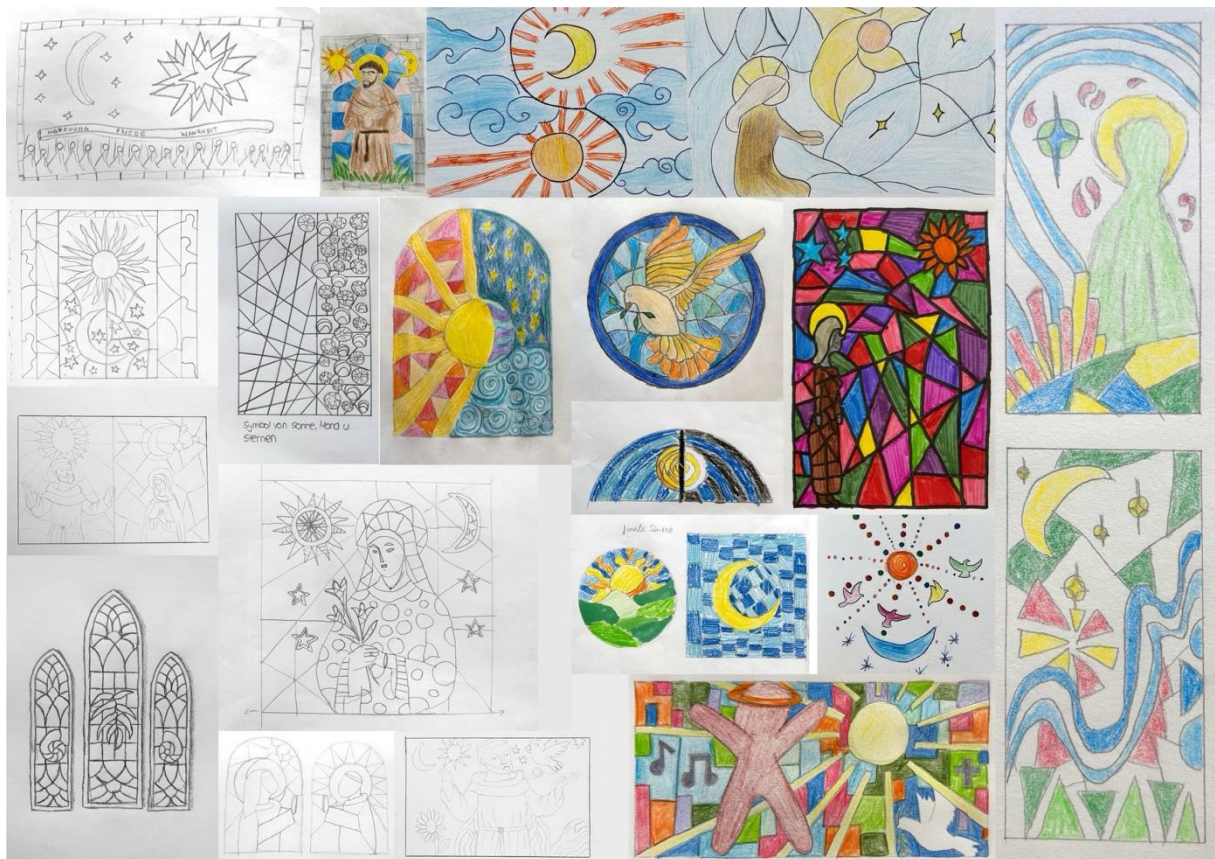




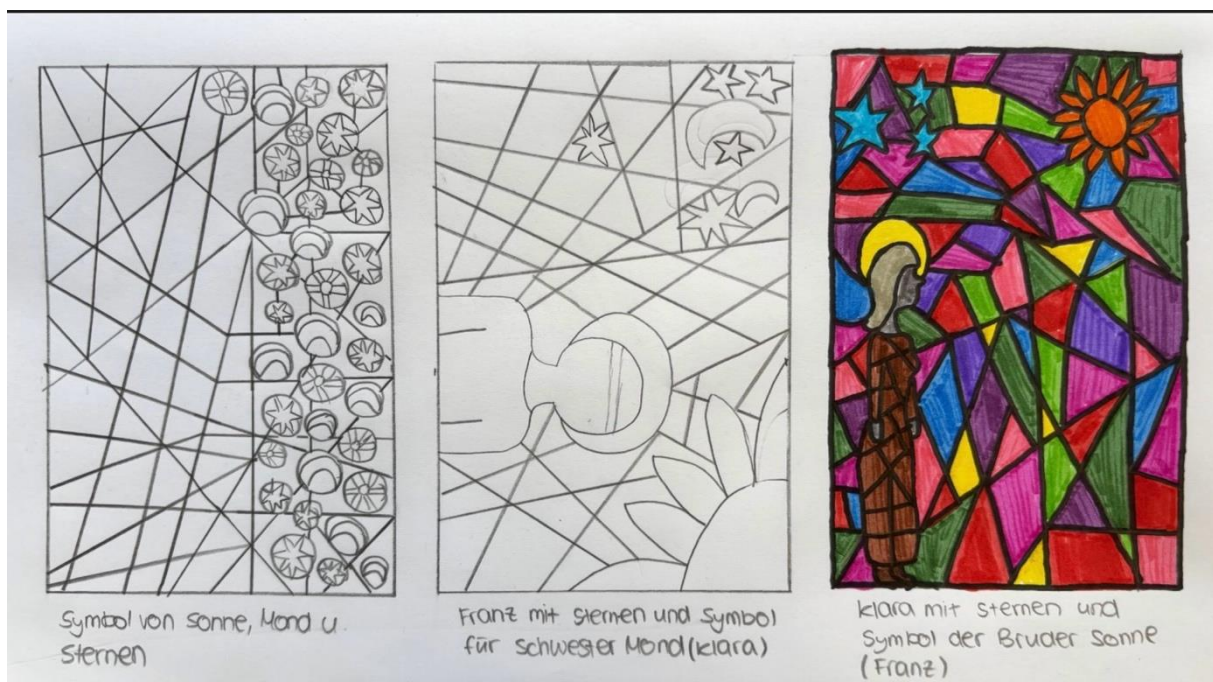


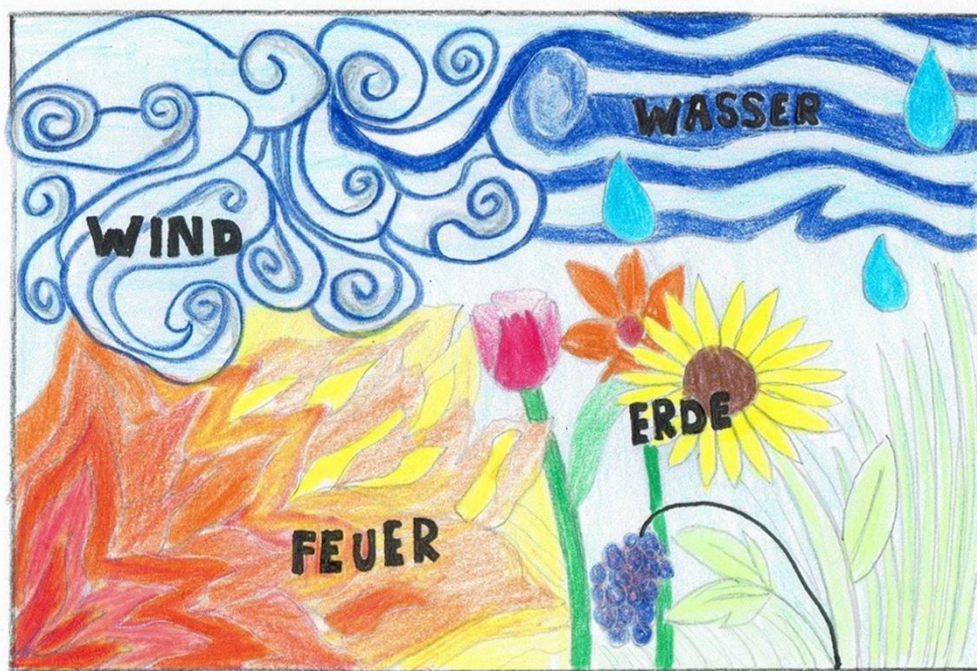






Zeichnerische Entwürfe/Vorarbeiten:





Eindrücke von der Fertigung:



Hängung am Atrium (Hauptgebäude):





**Unterrichtszusammenhang:**

Inspiziert und im Kunstunterricht vorbereitet wurde die gestalterische Arbeit durch die Thematisierung des mexikanischen Künstlers Raúl de Nieves (*1983 in Mexiko, lebt und arbeitet in New York) und seine vielfältigen Kunstwerke. Als Hommage an seine Herkunft verwendet er oftmals traditionelle Handwerks- und Dekor-Techniken und übersetzt sie in zeitgenössische Kunst. (Vgl. RAAbits Kunst, Beitrag von A. S. Müller, März 2025.)

Seine Fensterbilder sehen beispielsweise so aus:

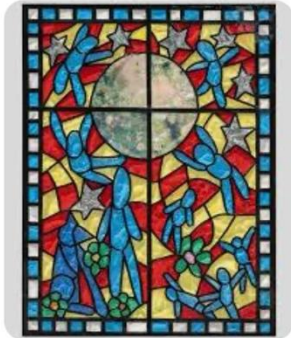
Bilder



Window Installation | Whitney Museum ...
✓ Whitney Museum of American ...



Raúl de Nieves: A window to the see, a ...
● Henry Art Gallery



Raúl de Nieves - Morán Morán
MM Morán Morán



In the Studio: Raúl de Nieves | Joan Mit...
● Joan Mitchell Foundation

